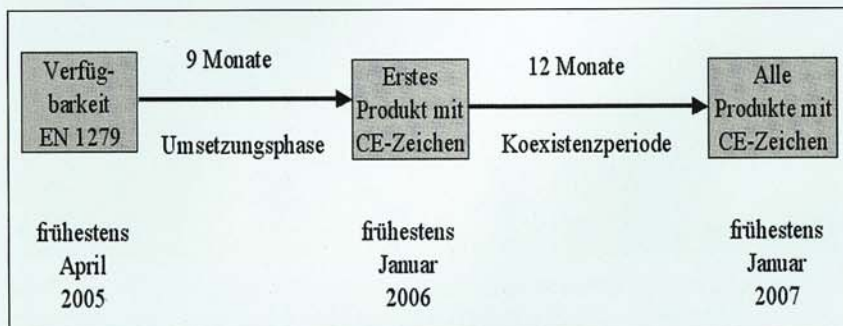


## Ab wann kommt das CE-Zeichen für Isolierglas?

Auf der BAU 2005 im Januar in München gab die Gütegemeinschaft Mehrscheiben-Isolierglas (GMI) eine Pressekonferenz zur Einführung des europäischen CE-Zeichens für Isolierglas. Zentrale Frage: Ab wann muss ein Isolierglasprodukt verpflichtend das CE-Zeichen tragen?



Der Zeitplan zur Einführung des CE-Zeichens für Isolierglas.

Rainer Walk, Vorsitzender der GMI, verdeutlichte zu Beginn der Veranstaltung, dass die Europäischen Normen in der EU eine einheitliche Basis zur Beurteilung von Bauprodukten bieten sollen. Dennoch könne die nationale Umsetzung u. U. aufgrund national unterschiedlicher Schutzziele abweichende Einführungsregeln fordern. Gerade von Seiten der GMI werde die Einführung des CE-Zeichens kritisch beobachtet, da die Gütegemeinschaft eine Verwässerung der hierzulande bestehenden Qualitätsrichtlinien befürchtet.

GMI-Geschäftsführer Rüdiger Graap erläuterte den bevorstehenden Zeitplan (siehe Grafik) für die Einführung des CE-Zeichens bei Isoliergläsern und fasste die Bedeutung für die Isolierglashersteller zusammen: „Da der freie Warenverkehr leichter wird“, so Graap, „ergeben sich neue Absatzmärkte für heimische Unternehmen. Gleichzeitig wird ein stärkerer Wettbewerb aus dem Ausland zu erwarten sein.“ Zudem komme auf die Betriebe mehr Eigenverantwortung zu, da die Produktion nicht mehr fremd überwacht werde, wodurch der interne Aufwand, z.B. bei der Dokumentation, zunehme. Im Gegensatz zur noch geltenden DIN 1286 (Umfang von 4 Seiten), ist die neue Produktnorm viel umfangreicher (EN 1279-6 über 70 Seiten). Zudem seien

neue Systemprüfungen und Nachweise der Produktkennwerte notwendig, was zusätzliche Kosten verursache. Graap unterstrich, dass das CE-Zeichen kein Qualitätszeichen ist. Die Überprüfung zugesagter Eigenschaften werde dadurch schwieriger und Werbeaussagen schwerer zu bewerten.

Graap: „Die GMI bietet für ihre Mitglieder schnelle und unbürokratische Unterstützung beim CE-Zeichen, und vergibt exklusiv an Mitglieder das RAL-Gütezeichen. Dieses Qualitätssiegel wird an Bedeutung noch gewinnen – gerade durch die Einführung des CE-Zeichens. Denn das CE-Zeichen ist kein Gütesiegel: Es besagt nur, dass ein Produkt den jeweiligen europäischen Normen entspricht.“

Problematisch für die deutsche Flachglasbranche sei auch, dass die vorliegende Fassung der prEN 1279-5 nicht für die Übertragung von Isolierglas-Systemen der deutschen Lizenzgeber passe. Zurzeit ist noch offen, wie Systemfamilien zusammengefasst werden und wie viele Hersteller benötige. Dies bedeute, dass sich heute der in Zukunft nötige Aufwand noch nicht abschätzen lässt.

Für das Frühjahr 2005 ist ein Symposium von GMI und BF zu dieser Thematik geplant. Weitere Informationen unter: [www.gmie.v.de](http://www.gmie.v.de).